



Ca 19/c
Herrn Oberbürgermeister
Sven Gerich

über
Magistrat

und

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Christa Gabriel

Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Integration,
Kinder und Familie

Der Magistrat

Dezernat für Umwelt,
Grünflächen und Verkehr

Stadtrat Andreas Kowol

14 . Juni 2018

Vorlagen-Nr. 14-A-50-0004

**Behinderungen insbesondere für Rollstuhlfahrer / Rollatorenutzer in Delkenheim, Bereich um Kirchenstück 47, Wohnpfelgehaus der EVIM
Beschluss Nr. 0035**

Zu schmale Gehwegbreite, ca. 145 cm, an dortiger Haltestelle Rosenheimer Straße, Linie 48, stadtauswärts für ausklappbare Rampe an den Bussen. Rund um den Gebäudekomplex sind Treppenstufen, welche die anwohnenden Rollifahrer zum Besuch des nahen barrierefreien-REWE-Markt - Apotheke zwingen, auf die Straße auszuweichen. Wegen rückwärts ausparkenden Pkw's gefährlich. An Endhaltestelle auswärts Richtung Hochheim halten die Busse oft nicht mit der Front an der vorhandenen Markierung auf der Straße, sondern ca. 8 Meter davor, was zu Einfahrproblematik mit Rollstuhl über die Klapprampe führt.

Für notwendige Verbesserungsmaßnahmen wird gebeten, zunächst eine Begehung vor Ort mit Vertretern des Tiefbauamtes, ESWE-Verkehr sowie Sozialausschuss und AK vorzunehmen, um sich ein Bild davon zu machen und dringend Lösungen anzuschieben.

Der Magistrat wird gebeten, über den aktuellen Sachstand zu berichten.

Berichtstext des Dezernates V:

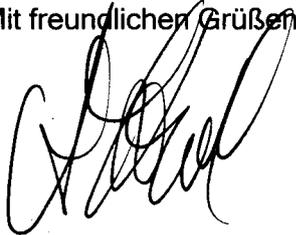
Am 15. Mai 2018 fand eine Begehung statt. Teilgenommen haben Herr Düerkopp (ESWE Verkehr) und Herr Kaltwasser (ESWE-Verkehr), Herr Mast, Frau Lohnar und Herr Kretze (Betroffene Bürger) sowie Frau Schmitteckert vom (Tiefbau- und Vermessungsamt).

Zum Thema Ausstieg an der Endhaltestelle Rosenheimer Straße hat ESWE- Verkehr zugesagt, kurzfristig die Haltemarkierung für Busse zu erneuern. Langfristig wird diese Haltestelle im Zuge der Bebauung Seegewann mobilitätsgerecht ausgebaut werden.

Für die Haltestelle Rosenheimer Straße stadtauswärts kann kurzfristig keine bauliche Lösung angeboten werden. ESWE-Verkehr wird an die Busfahrer appellieren, auf die Ausstiegswünsche der mobilitätseingeschränkten Fahrgäste Rücksicht zu nehmen. Langfristig wird ein Ausbau der Haltestelle angestrebt.

Zum Thema barrierefreier Zugang zum REWE vom Wohnpflegehaus der EVIM wurde ebenfalls auf die vorgesehene Bebauung „Seegewann“ verwiesen. Mit dessen Realisierung wird ein Gehweg entlang der Straße „Pfarrmorgen“ angeboten werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'A. Mast', written over the closing text.